

GEMEINDERATSSITZUNG		04.05.2011
		Gemeindeamt Sitzungssaal
Einberufen von: Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser		Beginn: 19.00 Uhr
Leitung: Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser		Protokoll: Renate Perfler
<u>Anwesend:</u> Bgm DI (FH) Josef Kreiser 1.VBgm Johanna Stieger GV Ing. Mag. Karl Neurauter GR DI Rainer Schöpf GR Philipp Rangger GR Reinhard Winkler GR Mag. Thomas Öfner GR Dr. Fritz Pletzer GV Dr. Karl Pjeta GR Regina Stolze-Witting GR Ing. Johann Hochrainer 2.VBgm Erich Steffan GR Ing. Johannes Prantl GR Robert Kaufmann GV Rosmarie Achammer GR-Ersatz Marion Witting (in Vertretung für GR Mag. (FH) Peter Kaserer) GR-Ersatz Dr. Silvia Prock (in Vertretung für GV Mag. Walter Draxl M.Sc.) GR-Ersatz Viktoria Hammer (in Vertretung für GR DI Peter Erlacher) GR-Ersatz Georg Kapferer (in Vertretung für GR Josef Gspan jun.) sowie 7 Zuhörer und 1 Vertreter der Presse Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen. Die Gemeindevertretung zählt 19 Mitglieder; anwesend hievon sind 19; der Gemeinderat ist daher beschlussfähig.		<u>Entschuldigt:</u> GR Mag. (FH) Peter Kaserer GV Mag. Walter Draxl M.Sc. GR DI Peter Erlacher GR Josef Gspan jun.
Tagesordnung		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Monatsbericht des Bürgermeisters 2. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 31.03.2011 3. Anträge zur Geschäftsordnung bzw. Tagesordnung 4. Subventionen und Förderungen 2011 inkl. aller Einzel- und Sonderansuchen <ol style="list-style-type: none"> a. Bereich Agrar, Wirtschaft, Tourismus und Almen b. Bereich Kultur und Soziales c. Bereich Sport und Bildung d. Laufende Zuschüsse laut Verträgen oder Vereinbarungen 5. Beschlussfassung über die Betriebsform des Veranstaltungssaales 		

6. Beschluss über die Darlehensaufnahmen 2011
7. Beschluss zum Ankauf des ehemaligen Gasthof Hirschen
8. Genehmigung eines Bestandsvertrages mit dem Österreichischen Alpenverein
9. Beratung und Freigabe der Unterlagen für den nicht offenen, EU- weiten Architekturwettbewerb gem. BVergG 2006 idgF.
 - a. Festlegung der Jurymitglieder (Sachpreisrichter)
 - b. Beratung und Freigabe der Wettbewerbsunterlagen Phase 1 (Teilnehmerauswahl)
 - c. Beratung und Freigabe der Wettbewerbsunterlagen Phase 2
10. Neuerlassung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes Gp 3421/3 und 3421/4, Dir.-Prantl-Straße/Sportplatzweg – Reindl/Sovago AE/071/04/2011
11. Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes Gp 3402/3 und 3402/4 Lisa-Scholl-Weg – Jenewein/Hlavacek, AE/070/04/2011
12. Beschlüsse zum bisherigen Löwenparkplatz Gp 2958/7, AE/072/04/2011
 - a. Aufhebung der Verkehrsfläche nach Tiroler Straßengesetz
 - b. Flächenwidmung von Verkehrsfläche in Kerngebiet
 - c. Beschluss zum allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan
13. Neuerlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan Gp 1822/2, Mössmer, AEÄ/038/04/2011
14. Gruppenanzahl Kinderkrippe ab Herbst 2011 auf Grund der Anmeldungen
15. Neue Wohnbauförderungsrichtlinien
16. Maßnahmen zur Verkehrssicherheit Krippenweg, Schulgasse, Johann-Paul-Gruber-Weg
17. Errichtung eines Rangier- und Holzzwischenlagerplatzes
18. Beratung über die Neubepflanzung des Dorfplatzes laut Angebot
19. Raumbedarf Mutterberatung in der Volksschule
20. Anfragen an den Gemeindevorstand und die Referenten
21. Allfälliges, Anfragen und Anträge
22. Vertrauliches

Behandlung der Tagesordnungspunkte – Protokoll

1. Monatsbericht des Bürgermeisters

- Letzte Woche wurden die von der Neuen Heimat gebauten 16 Sozialwohnungen am Wetterkreuzweg übergeben, Ende Mai erfolgt die Übergabe von 4 Tigewosi-Wohnungen im Bereich Berger Äcker und 6 Tigewosi-Wohnungen am Kaiserstandweg.
- Da der Pfarrsaal in Kürze abgerissen wird, wurde ein Mietvertrag für ein Veranstaltungsgelände in der Bahnhofstraße abgeschlossen. Für kleine Veranstaltungen ohne Verköstigung stehen auch die Turnsäle für die nächsten 3 Jahre zur Verfügung, für größere Events (Bälle, Prozessionen etc.) haben wir nun das Gelände mit ca. 9000 m² Freifläche mit der Möglichkeit, dort ein Zelt aufzustellen.

- Zwei GR-Mitglieder (Bürgermeister und Dr. Pletzer) waren als Jurymitglieder bei der Vergabe des Projektes Lamm involviert. Arch. Riccione hat den Zuschlag erhalten. Das Projekt wird dann dem GR vorgestellt, der Bebauungsplan kommt zur Beratung in den entsprechenden Ausschuss.
- In der Franz-Plattner-Straße ging der Auftrag an die Fa. AEP in Schwaz, das Projekt kommt nächsten Monat in den Ausschuss und anschließend in den Gemeinderat.
- An Ing. Martin Plattner wurde der Auftrag vergeben, die Ausschreibungs- und Planungsunterlagen zur Abwicklung des Umbaus im Gemeindeamt zu erarbeiten.
- Termine:

Das Schwimmbad eröffnet am Samstag, 07.05.2011. Die Vorarbeiten (Reinigung etc.) sind erledigt, auch die Neubesetzungen des Personals sind größtenteils abgeschlossen.

Der erste Termin für die anstehenden Ehrungen wurde auf Mittwoch, 01.06.2011 (Tag vor dem Feiertag) festgelegt, um Terminvormerkung und zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

2. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 31.03.2011

Wortmeldungen keine. Das Protokoll wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

3. Anträge zur Geschäftsordnung bzw. Tagesordnung

Anträge keine. Beschlussfassung nicht notwendig.

4. Subventionen und Förderungen 2011 inkl. aller Einzel- und Sonderansuchen

a. Bereich Agrar, Wirtschaft, Tourismus und Almen

Neurauter berichtet aus dem Wirtschaftsausschuss: Von den acht zu bearbeitenden Ansuchen sind nur vier Vereine der Rechnungslegung nachgekommen, nur diese Ansuchen wurden weiter behandelt. Der Ausschuss stellt den Antrag, die Summen laut beiliegender Liste auszuzahlen.

Es entsteht eine Diskussion darüber, ob die Mitteilung an die Vereine rechtzeitig und intensiv genug erfolgt sei, dass alle die Tragweite der neuen Regelung verstanden haben. Der Bgm. gibt an, dass die Vereine schon im vergangenen Jahr und teilweise mehrfach schriftlich verständigt wurden. Die Vereine, die noch nicht abgegeben haben, sollen jedoch eine Nachfrist bekommen, die nachgereichten Unterlagen werden im nächsten Ausschuss behandelt. Es wird dann die Vorgehensweise diskutiert, wo es sich um Stamm- und wo um Sonderförderungen handelt. Es ergeht auch die Bitte, diese Vorgehensweise bei allen drei Subventionsgruppen (Wirtschaft-Kultur-Sport) identisch zu handhaben.

Beschluss:

Die Vereine laut Subventionsliste Agrar, Wirtschaft, Tourismus und Almen sollen folgende Förderungen erhalten:

Zirler Goaßer	€	600,--
Bienenzuchtverein	€	400,--
Bergwacht	€	700,--
Wasserwacht	€	43,--

Die Förderungsbeträge, mit Ausnahme der Beträge unter € 100,--, sollen in zwei Teilbeträgen ausbezahlt werden, der erste Teil im Mai, der zweite Teil im November dieses Jahres. Die Vereine, welche Ihre Unterlagen noch nicht vollständig abgegeben haben, sollen nochmals kontaktiert werden, sodass sichergestellt ist, dass alle Vereine gleich behandelt werden.

Einstimmig beschlossen.

b. Bereich Kultur und Soziales

Stieger berichtet aus dem Kulturausschuss: Es waren hier 28 Ansuchen zu bearbeiten, auch hier haben einige Vereine ihre Unterlagen noch nicht abgegeben, man sollte dieses Jahr noch den Vereinen eine kulante Nachfrist setzen. Drei Vereine (Vinzenzverein, Pfarrcaritas und AK Familie) müssen allerdings keine Rechnungslegung bringen. Diese helfen größtenteils anonym, hier können und wollen auch wir keine Einschau verlangen. Es wurden einige notwendige Erhöhungen vorgenommen, teilweise aber auch Kürzungen, damit im laufenden Jahr noch ein bisschen Geld für begründete Unterstützungsansuchen vorhanden ist. Der Ausschuss beantragt, die Summen laut beiliegender Liste auszuzahlen.

Es wird nochmals gebeten, die Gesamtbeträge zu gliedern in Stamm- und Sondersubvention, auch erging die Bitte, die Schreiben an die Vereine samt den Formularen ins Netz zu stellen. Es ist sehr schwierig, alt eingesessene Traditionsvereine einerseits und aufstrebende Neuerungen andererseits miteinander zu vergleichen. Die „Neuen“ kämpfen oft schon allein mit ihrer Infrastruktur. Neues muss aber in jedem Fall gefördert werden. Gefördert werden soll aber grundsätzlich die Vereinstätigkeit, nicht die entstehenden Fixkosten (Miete, Personalkosten, etc.).

Beschluss:

Die Vereine laut Subventionsliste Kultur und Soziales sollen folgende Förderungen erhalten:

Vinzenzverein	€ 1.400,--	Musikverein	€ 7.500,--
Pfarrcaritas	€ 400,--	Theaterverein	€ 1.500,--
Arbeitskreis Familie	€ 350,--	Schützenkompanie	€ 2.400,--
Erwachsenenbildung	€ 1.000,--	Kaiserjäger	€ 500,--
Volkshochschule	€ 700,--	Krippenverein	€ 700,--
Landjugend	€ 1.200,--	Faschingsgilde	€ 700,--
Seniorenbund	€ 1.900,--	Kirchenchor	€ 2.100,--
Pensionisten	€ 1.900,--	Zirler Türggeler	€ 700,--
Senioren Pfarre	€ 1.150,--	Krampeler	€ 500,--
Pfarrjugendarbeit	€ 1.400,--	Jugendchor	€ 200,--
Pfadfinder	€ 1.600,--	Theaterfahrten	€ 350,--
Ferienclub	€ 2.500,--	Die Selch	€ 6.000,--
Sonnensprossen	€ 10.000,--	Pfarre Musikhort	€ 350,--
Pfarre Ministranten inkl. Lager€ 1.900,--		
EKIZZ inkl. Waldkindergarten€ 8.000,--		

Die Förderungsbeträge sollen in zwei Teilbeträgen ausbezahlt werden, der erste Teil im Mai, der zweite Teil im November dieses Jahres. Die Vereine, welche Ihre Unterlagen noch nicht vollständig abgegeben haben, sollen nochmals kontaktiert werden, sodass sichergestellt ist, dass alle Vereine gleich behandelt werden.

Einstimmig beschlossen.

c. Bereich Sport und Bildung

Steffan berichtet aus dem Sportausschuss: Im Herbst wurden nach den Richtlinien 2008 die Stammförderungen auf die Sportvereine aufgeteilt, indem alle Mitgliederdaten erhoben und ein fairer Aufteilungsschlüssel gesucht wurde. Bei diesen Stammförderungen gibt es leider teilweise deutliche

Kürzungen, aber wir wollen für die Projektförderungen im Laufe des Jahres noch Spielraum haben. Der Ausschuss stellt den Antrag, die Summen laut beiliegender Liste auszuzahlen.

Auf Nachfrage wird festgestellt, dass auch hier zwei Vereine ihrer Rechnungslegung noch nicht nachgekommen sind. Diese Beträge müssen dann zurückgehalten werden.

Beschluss:

Die Vereine laut Subventionsliste Sport und Bildung sollen folgende Förderungen erhalten:

Alpenvereinsjugend	€ 750,--	Schwimmen	€ 1.140,--
Eishockey	€ 1.350,--	Skateboard	€ 300,--
Eisschützen	€ 300,--	SkiTri	€ 1.240,--
FC Zirl	€ 1.880,--	Taekwondo	€ 600,--
Minigolfclub	€ 300,--	Tennis	€ 1.240,--
RCC Zirl	€ 300,--	Tischtennis	€ 390,--
Schachclub	€ 300,--	Turnen/Volleyball	€ 390,--
Schäferhundeverein	€ 390,--	Union Eissport	€ 640,--
Schützengilde	€ 390,--		

Die Förderungsbeträge sollen in zwei Teilbeträgen ausbezahlt werden, der erste Teil im Mai, der zweite Teil im November dieses Jahres. Die Vereine, welche Ihre Unterlagen noch nicht vollständig abgegeben haben, sollen nochmals kontaktiert werden, sodass sichergestellt ist, dass alle Vereine gleich behandelt werden.

Einstimmig beschlossen.

d. Laufende Zuschüsse laut Verträgen oder Vereinbarungen

Bgm. Kreiser regt an: Die verlorenen Zuschüsse, wo es laufende Verträge oder gelistete vertragliche Vereinbarungen gibt, sollen aus dem Rahmen der Subventionen herausgenommen werden. Da die jeweilige vertragliche Grundlage ohnehin gemeinderätlich beschlossen wurde, sollen diese Verpflichtungen, so lange der jeweilige Vertrag läuft, regelmäßig vierteljährlich ausbezahlt werden, und müssen nicht jedes Mal immer wieder neu beschlossen werden.

Beschluss:

Die verlorenen Zuschüsse aufgrund von laufenden Verträgen oder Vereinbarungen sollen vierteljährlich ausbezahlt werden, ohne dass jeweils separat darüber abzustimmen ist.

Einstimmig beschlossen.

5. Beschlussfassung über die Betriebsform des Veranstaltungssaales

Neurauter berichtet aus dem Wirtschaftsausschuss: Steuerberater Rauch wurde zur Beratung und Einholung einer Fachmeinung eingeladen. Da die Baukosten ca. € 7 Mio betragen werden, macht allein der Vorsteuerabzug eine Menge Geld aus. Der Steuerberater schlägt die Form einer GmbH & Co KG vor. Diese solle so rasch wie möglich gegründet werden. Denkbar wäre durchaus, dass die erste Stufe des Wettbewerbes noch über die Gemeinde läuft, die weiteren Schritte bereits über die GmbH & Co KG. Auch die Form „Betrieb gewerblicher Art“ sei überlegt, aber nicht als die beste Form empfohlen worden. Prantl hat mit Betreibern diverser Säle gesprochen, eine Kostendeckung sei sehr schwierig, die Variante GmbH & Co KG sei laut Rauch die idealste Variante im Umgang mit den Vereinen.

Es wird ein Betreiberkonzept gewünscht, denn zum Bespielen des Saales auf einer kostendeckenden Schiene müssen Kooperationsmöglichkeiten mit diversen Partnern gesucht werden. Betreiber von vergleichbaren Veranstaltungszentren sollen eingeladen und nach ihren Erfahrungen befragt werden (Vergleich ForRum in Rum, Europahaus in Mayrhofen). Es soll eine Arbeitssitzung für den gesamten Gemeinderat gemeinsam mit Steuerberater Rauch und evtl. Vertretern anderer Veranstaltungszentren stattfinden, wo man alle offenen Fragen diskutieren kann. Bgm. Kreiser sieht die Arbeitssitzung als eine gute Anregung, er wird die entsprechenden Kontakte herstellen, bittet aber, die Kosten zu beachten!

Beschluss:

Die Angebotseinholung von und die Auftragserteilung an Steuerberater Rauch sollen durchgeführt werden. Zur weiteren Beratung über die Betriebsform des Veranstaltungssaales soll eine eigene Arbeitssitzung stattfinden, zu der Steuerberater Rauch eingeladen und Informationen von Betreibern vergleichbarer Veranstaltungssäle eingeholt werden sollen.

Einstimmig beschlossen.

6. Beschluss über die Darlehensaufnahmen 2011

Neurauter berichtet aus dem Wirtschaftsausschuss: Gemäß den vorangegangenen Gemeinderatsbeschlüssen wurden Darlehensangebote für die drei anstehenden Großprojekte Schönauweg, Sanierung Kommunalbauten und Regionaler Recyclinghof eingeholt. Es wurden zehn Banken zur Angebotslegung eingeladen, sechs Angebote sind eingelangt. In Absprache mit Kassenleiter Josef Gritsch wird das Angebot der RLB Tirol AG für das beste gehalten, wobei jeweils nur die Summen aufzunehmen sind, die für das jeweilige Bauvorhaben tatsächlich benötigt werden. In Zeiten steigender Zinsbelastungen erscheint ein Fixzinssatz günstiger als eine Bindung an den 6-monats Euribor. Der Ausschuss beantragt die Darlehensaufnahme bei der RLB Tirol AG laut vorliegenden Unterlagen.

Wortmeldungen keine.

Beschluss:

Die drei im Budget 2011 vorgesehenen Darlehen für

Straßenbau Schönauweg	€	480.000,--
Sanierung Kommunalbauten	€	400.000,--
Regionaler Recyclinghof	€	325.000,--

sollen bei der Raiffeisen Landesbank Tirol AG gemäß deren Angebot vom 21.03.2011 zu folgenden Konditionen aufgenommen werden:

Darlehenshöhe gesamt € 1,205.000,--; Währung EUR; Laufzeit 15 Jahre; Tilgung in halbjährlichen Pauschalraten jeweils zum 30.06. und 31.12. jeden Jahres; Fixzinssatz 3,77% p.a. auf 10 Jahre.

Einstimmig beschlossen.

7. Beschluss zum Ankauf des ehemaligen Gasthof Hirschen

DI Christof Hrdlovics und DI Julia Fügenschuh halten eine Option zum Ankauf des Gebäudes des ehemaligen Gasthof Hirschen. Sie bieten es ihrerseits zum Preis von € 320.000,-- der Gemeinde zum Kauf an. Bei tatsächlichem Ankauf sind jedoch noch hohe Sanierungskosten mit einzurechnen. Der Ausschuss stellt daher den Antrag, heute nur den Grundsatzbeschluss zu fassen, dass man einem

Ankauf positiv gegenübersteht, und dann einen Gutachter mit der Schätzung des Verkehrswertes und des Sanierungsbedarfes zu beauftragen.

Es besteht die einhellige Meinung, dass das Gebäude auch vom Alter her gut geeignet wäre für die Unterbringung des Museums, da dieses Haus den Großbrand von 1908 überstanden hat und es sich somit um ein in Zirl ganz seltenes, wirklich altes Gebäude mit Zirler Tradition handelt. Es bietet eine ideale Möglichkeit für das Museum und bietet auch Platz für andere kulturelle Aktivitäten im Dachraum. Finanziell muss ein Stufenplan festgelegt werden, wonach der Ankauf und die einzelnen Sanierungsschritte auf mehrere Jahre erstreckt werden. Der Dachboden muss für Veranstaltungen brandschutztechnisch entsprechend ausgeführt sein. Um behindertengerecht erreichbar zu sein, muss auch ein Lift eingebaut werden. Budgetär ist das alles in einem Jahr völlig undenkbar.

Bgm. Kreiser schlägt vor, einen Grundsatzbeschluss über das Kaufinteresse zu fällen. Eine fixe Zusage soll erst später erfolgen. Kaufpreis und Sanierungskosten müssen aufgrund eines Sachverständigen-gutachtens sehr gut verhandelt werden, evtl. auch in Verbindung mit weiteren Liegenschaftsanteilen.

Beschluss:

Die grundsätzliche Ankaufsabsicht soll gegenüber den Eigentümern bekunden werden. Zusätzlich sollen zwei Sachverständige beauftragt werden, sowohl den Verkehrswert als auch den Sanierungsbedarf zu ermitteln. Den Optionshaltern soll mitgeteilt werden, dass der Ankauf der Liegenschaft für nächstes Jahr (2012) ins Auge gefasst wird.

Einstimmig beschlossen.

8. Genehmigung eines Bestandsvertrages mit dem Österreichischen Alpenverein

Neurauter berichtet aus dem Wirtschaftsausschuss: Der Österreichische Alpenverein bittet um einen Bestandsvertrag mit der Gemeinde Zirl für die drei Grundstücke 2727/1, 2727/2 und 2730/1, KG Zirl, zur Sanierung des Klettergartens. Der ÖAV würde auch Kosten und Risiken übernehmen, der Gemeinde würden keine Kosten entstehen. Der Vertrag enthält eine sechsmonatige Kündigungsfrist bzw. soll von Seiten der Gemeinde auf die Dauer von 99 Jahren auf die ordentliche Kündigung verzichtet werden. Der Ausschuss stellt den Antrag, den Vertrag in dieser Weise zu unterschreiben.

Es handelt sich um einen Vertrag, der vom Land Tirol empfohlen und vom ÖAV in allen solchen Fällen in ganz Tirol gehandhabt wird. Die Gemeinde hätte dann keinerlei Verpflichtungen mehr, der ÖAV garantiert dann auch, dass die Kletterrouten in Ordnung gehalten werden. Weiters sollen Parkplätze, WCs etc. angelegt werden, alles auf Kosten des ÖAV. Es werden allerdings Lücken in der planlichen Darstellung aufgezeigt. Die Steige zur Grotte sind nirgends erwähnt, die Flächen sind ungenau definiert. Weiters habe sich der ÖAV die Benutzung für ÖAV-Mitglieder ausbedungen. Die Gemeinde hätte dann keinerlei Möglichkeiten mehr für eigene Aktivitäten, wie etwa ein Kletterzentrum. Der Kündigungs-verzicht auf 99 Jahre ist einfach zu lange und passt auch nicht zusammen mit dem Passus, wo von einer 6-monatigen Kündigungsfrist die Rede ist.

Beschluss:

Der Vertrag soll juristisch geprüft und anschließend nochmals im Wirtschaftsausschuss beraten werden.

Einstimmig beschlossen.

9. Beratung und Freigabe der Unterlagen für den nicht offenen, EU- weiten Architekturwettbewerb gem. BVergG 2006 idgF.

a. Festlegung der Jurymitglieder (Sachpreisrichter)

Prantl berichtet vom Veranstaltungssaal-Ausschuss: Es soll ein zweistufiger, nicht offener, EU-weiter Architektenwettbewerb ausgeschrieben werden. Die Jury besteht aus acht Mitgliedern, nämlich vier Fach- und vier Sachpreisrichtern. Die Fachpreisrichter wurden von der Architektenkammer namhaft gemacht, die Sachpreisrichter sind vom Gemeinderat zu bestellen. Als Vorschlag werden genannt:

1. Bgm. Josef Kreiser und Ersatz VBgm. Johanna Stieger,
2. GR Ing. Johannes Prant und Ersatz GR Mag. Thomas Öfner,
3. Ing. Hanspeter Witsch und Ersatz Georg Kapferer,
4. Hermann Stolze und Ersatz Ing. Alexander Peer.

Dazu sollen noch drei Berater bestellt werden. Der Vorschlag lautet auf

1. DI Matthias Wegscheider von der Energie Tirol.
2. DI Bernd Egg als örtlicher Raumplaner
3. Ing. Hans Hochrainer als Vertreter des Gemeinderates.

Es wird angeregt, auch einen Vertreter der großen Veranstalter als Berater anzuwerben (z.B. Messe). Es sei zwar sehr schwierig, solche Leute zu kriegen, man kann sich aber natürlich darum bemühen und die Zeit drängt auch noch nicht allzu sehr. Die Berater können auch nachgenannt werden.

Beschluss:

Die namhaft gemachten Sachpreisrichter sollen der Architektenkammer mitgeteilt werden, die Namen der beratenden Jurymitglieder (Vertreter von Veranstaltern) sollen nachgenannt werden. Einstimmig beschlossen.

b. Beratung und Freigabe der Wettbewerbsunterlagen Phase 1 (Teilnehmerauswahl)

In der ersten Stufe dieses Wettbewerbs erfolgt die Teilnehmerauswahl aufgrund von Referenzunterlagen. Aus Teil 1 der Unterlagen ist ersichtlich, welche Referenzen eingearbeitet wurden, die Teilnehmerzahl wurde auf 15 bis 20 für die 2. Stufe begrenzt.

Beschluss:

Die Wettbewerbsunterlagen zu Phase 1 werden in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen.

c. Beratung und Freigabe der Wettbewerbsunterlagen Phase 2

In Phase 2 kommt dann die Energiekomponente hinzu, die Beilage der Energie Tirol wird auch Teil der Phase 2 sein, die Fassadenschnitte und bestimmte thermische Werte müssen belegt werden. Alles das wird in die Bewertung mit einfließen, die Anforderungen sind relativ genau beschrieben aufgrund des Raum- und Funktionsprogramms. Der Ausschuss bittet um Genehmigung aufgrund der Unterlagen.

Kritisiert wird, dass die Phase 2 recht kurz formuliert ist. Die Beurteilungskriterien sind nicht wirklich griffig, es sind keine KO-Kriterien enthalten, wie z.B. die Einhaltung der TBO oder die Größe des Saals. Alles was wirklich wichtig ist, muss vorher definiert sein, sonst kann es sein, dass ein Siegerprojekt gekürt wird, das entweder nicht durchführbar oder nur mit großem Kostenaufwand abänderbar ist. Das Raum- und Funktionsprogramm muss den Arbeitsablauf für jeden Nutzer mit einbeziehen. Sonst steht z.B. für den Theaterverein die Prohebühne an einem Ort, wo sie überhaupt nicht brauchbar ist. Weiters

ist laut Unterlagen gefordert, eine mögliche Erweiterung des Gebäudes gleich vorweg mit einzuplanen. Das war in dieser Art nicht vom Gemeinderat beschlossen, und das würde auch nur Verwirrung stiften. Geändert werden muss auch noch, dass der Mehrzweckraum nicht unbedingt Anschluss an den großen Saal haben muss, er muss nur vom Foyer aus zugänglich sein. Als Zeitplan wäre angedacht gewesen, den Wettbewerbssieger im Jänner zu küren. Es besteht aber sicher genügend Zeit, dass die Einarbeitungen gemacht und im nächsten Gemeinderat beschlossen werden. Alle Fraktionen sind aufgerufen, ihre Einwände und Ergänzungen zu formulieren.

Beschluss:

Die Wettbewerbsunterlagen zu Phase 2 sollen einer Überarbeitung unterzogen und in der nächsten Gemeinderatssitzung neuerlich beraten werden.

Einstimmig beschlossen.

10. Neuerlassung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes Gp 3421/3 und 3421/4, Dir.-Prantl-Straße/Sportplatzweg – Reindl/Sovago AE/071/04/2011

Über dieses Bauvorhaben wurde im letzten Jahr schon einmal beschlossen. Die Genehmigung durch das Land wurde jedoch nicht erteilt, weil ein Formfehler unterlaufen ist. DI Egg hat nun den abgeänderten Plan mit folgenden Parametern eingereicht:

BMD M:	1,00
BMD H:	2,00
BW k:	0,6 TBO
BP H:	340 m ²
OG H:	2
NO H:	7,50 m
SÜ H:	9,00 m
HG H:	617,50 und 618,50 m ü.A.

Wortmeldungen keine.

Beschluss:

Die Neuerlassung und verkürzte Auflage des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes laut Plan Nr. AE/071/04/2011 DI Bernd Egg für den Planungsbereich „Dir.-Prantl-Straße / Sportplatzweg – Reindl / Sovago“ wird einstimmig beschlossen.

11. Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes Gp 3402/3 und 3402/4 Lisa-Scholl-Weg – Jenewein / Hlavacek, AE/070/04/2011

Schöpf berichtet vom Ausschuss:

Laut Planunterlagen DI Egg Nr. AE/070/04/2011 ist die Errichtung eines Doppelhauses in gekuppelter Bauweise geplant mit den Parametern

BMD M:	1,00
BMD H:	2,00
BW k:	0,6 TBO
BP H:	350 m ²
OG H:	2
NO H:	7,50 m
SÜ H:	9,00 m
HG H:	608,00 m ü.A.

Wortmeldungen keine.

Beschluss:

Die Auflegung und Erlassung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes laut Plan Nr. AE/070/04/2011 DI Bernd Egg für den Planungsbereich „Lisa-Scholl-Weg – Jenewein / Hlavacek“ wird einstimmig beschlossen.

12. Beschlüsse zum bisherigen Löwenparkplatz Gp 2958/7, AE/072/04/2011

Da Schöpf in die Planung dieses Projektes involviert ist, erklärt er sich für befangen und verlässt den Raum. Bgm. Kreiser berichtet vom Bauvorhaben: Die Fa. Pitt-Bau ist mit dem Wunsch an den RO-Ausschuss herangetreten, den Löwenparkplatz zu verbauen. DI Egg (Raumplaner) und DI Rauch (Verkehrsplaner) haben die Realisierbarkeit dieses Vorhabens gemäß Plan Nr. AE072/04/2011 mit folgenden Parametern geplant:

BMD M:	1,50
BW o:	0,4 TBO
BP H:	1.300 m ²
OG H:	3 (in Teilbereichen OG H: 4)
HG H:	636,10 m ü.A.
HB H:	637,20 m ü.A.

Die Fa Pitt-Bau hat die Planung nun in dieser Weise eingereicht, sie wurde im Ausschuss geprüft und befürwortet. Es sollen in zwei Baukörpern 16 Wohneinheiten errichtet werden, der Grundtausch soll ohne Kosten für die Gemeinde erfolgen, die Zirler Regelung bei der Vergabe muss eingehalten werden. Es entsteht eine ausführliche Diskussion über die Anzahl der Stellplätze, wenn in diesem Bereich eine so große Wohnanlage zusätzlich zu Chinarestaurant und Löwengrube geplant ist. Die Stellplatzverordnung ist allerdings im Bauverfahren zu prüfen, nicht im Gemeinderat.

Beschlüsse:

a.1. Die Aufhebung der Verkehrsfläche nach Tiroler Straßengesetz wird mit 16:2 Stimmen beschlossen (1 befangen)

a.2. Der Grundtausch soll ohne Kostenbelastung für die Gemeinde durchgeführt werden, sämtliche Kosten der Vermessung, Vertragserrichtung, etc. gehen zu Lasten des Antragstellers, die Zirler Regelung für den Bauträger muss eingehalten werden.

16:2 beschlossen (1 befangen)

b. Die Flächenwidmungsplanänderung von Verkehrsfläche in Kerngebiet nach der planlichen Darstellung in Plan Nr. FÄ/048/04/2011 DI Bernd Egg für den Planungsbereich „Schlossbach – Löwenparkplatz“ wird mit 16:2 Stimmen beschlossen (1 befangen).

c. Die Auflegung und Erlassung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes laut Plan Nr. AE/072/04/2011 DI Bernd Egg für den Planungsbereich „Löwenparkplatz – Pitt-Bau GmbH“ wird mit 16:2 Stimmen beschlossen (1 befangen).

13. Neuerlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan Gp 1822/2, Mössmer, AEÄ/038/04/2011

Schöpf berichtet von der Beratung im Ausschuss über die geänderte Einreichung gemäß Plan Nr. AEÄ/038/04/2011 DI Bernd Egg und der Befürwortung durch den Ausschuss. Auch dieses Ansuchen

wurde grundsätzlich schon einmal beschlossen und stellt heute nur eine Änderung mit folgenden Parametern dar:

BMD M:	1,00
BMD H:	1,88
BW o:	0,4 TBO
BP H:	380 m ²
OG H:	2
WH H:	7,00 m
HG H:	609,00m ü.A.

Wortmeldungen keine.

Beschluss:

Die Erlassung und Auflegung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes laut Plan Nr. AEÄ/038/04/2011 DI Bernd Egg für den Planungsbereich „Am Anger – Mössmer“ wird einstimmig beschlossen.

14. Gruppenanzahl Kinderkrippe ab Herbst 2011 auf Grund der Anmeldungen

Stieger berichtet vom Sozialausschuss: Ursprünglich waren für den Herbst dieses Jahres deutlich weniger Anmeldungen als im Vorjahr eingegangen. Deshalb wurde die dritte Kinderkrippengruppe geschlossen. Nun sind es letztlich aber doch wieder mehr Anmeldungen. Der Ausschuss stellt daher das Ansuchen, der Gemeinderat möge die Wiederöffnung der dritten Gruppe sowie die entsprechenden Stellenausschreibungen beschließen.

Wortmeldungen keine.

Beschluss

Die dritte Gruppe in der Kinderkrippe soll wieder geöffnet werden, die entsprechenden Dienststellen sollen ausgeschrieben werden.

Einstimmig beschlossen.

15. Neue Wohnbauförderungsrichtlinien

Pletzer berichtet aus dem Umweltausschuss: Es wurde über einen Aktenvermerk von Robert Neuner beraten, wonach in die neuen Wohnbauförderungsrichtlinien auch eine thermische Förderung einzu-beziehen sein soll. Der Ausschuss spricht sich grundsätzlich für eine solche Regelung aus, bittet aber, diese nicht nur für Neu- und Erweiterungsbauten gelten zu lassen, sondern auch für Sanierungsmaßnahmen von alten Gebäuden. Es wurde bei der Energie Tirol und bei anderen Gemeinden um Erfahrungswerte angefragt, die Antwortmails sind jedoch leider noch nicht eingelangt. Eine Entscheidung soll daher vertagt werden.

Beschluss:

Aufgrund von nicht vollständigen Unterlagen wurde eine Beschlussfassung in diesem Punkt einstimmig vertagt.

16. Maßnahmen zur Verkehrssicherheit Krippenweg, Schulgasse, Johann-Paul-Gruber-Weg

Kaufmann berichtet aus dem Verkehrsausschuss: Das Ingenieurbüro Huter-Hirschhuber OG hat sich die Situation vor Ort angeschaut und vorliegenden Vorschlag ausgearbeitet. Der Ausschuss hält diesen Vorschlag für einen wichtigen Schritt zum Schutz der Kinder auf ihrem Schulweg und stellt den Antrag, die Maßnahmen laut vorliegender Skizze des Verkehrsplaners zu genehmigen.

In diesem Zusammenhang wird auch die Aufstellung der Halteverbotszeichen in diesem Bereich urgiert, da die Einsicht durch parkende Autos immer wieder blockiert sei.

Beschluss:

Das Projekt des Ingenieurbüros Huter-Hirschhuber OG soll zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich Krippenweg, Schulgasse, Johann-Paul-Gruber-Weg umgesetzt werden.

Einstimmig beschlossen.

17. Errichtung eines Rangier- und Holzzwischenlagerplatzes

Kaufmann berichtet aus dem Verkehrsausschuss: Waldaufseher Praxmarer hat in einem Aktenvermerk um die Schaffung eines Platzes zur Holzbringung aus dem Bereich Brunntal gebeten. Derzeit wird das Holz auf einem privaten Platz zwischen den Häusern am Geistbühelweg gelagert und umgelagert, was einerseits ein sicherheitstechnisches Problem darstellt (z.B. durch dort spielende Kinder), andererseits ist man auf einem Privatgelände immer auf den guten Willen der Eigentümer angewiesen. Nun ist der Forstweg Martinsberg geplant, die Holzbringung wird also noch mehr werden. Der Ausschuss sieht eine Möglichkeit, im Bereich des Hochbehälters Geistbühel eine zusätzliche Fläche, evtl. durch Schüttung mit bewährter Erde, zu schaffen, um dort das Holz sicher zu lagern. Über die Kosten liegen allerdings noch keine Schätzungen vor. Es wird um einen Grundsatzbeschluss gebeten, damit man Kostenverhandlungen führen kann. Dieses Gebiet müsste allerdings sehr groß ausgebaut werden, da die dort arbeitenden sehr großen LKWs einen riesigen Wendekreis zum Umdrehen benötigen.

Beschluss:

Es soll die Errichtung eines Holzzwischenlagerplatzes im Bereich des Hochbehälters Geistbühel kostenmäßig geprüft und im Ausschuss neuerlich beraten werden.

Einstimmig beschlossen.

18. Beratung über die Neubepflanzung des Dorfplatzes laut Angebot

Kaufmann berichtet aus dem Verkehrsausschuss: Im letzten Jahr wurde die Dorfplatzgestaltung grundsätzlich beschlossen. In der Zwischenzeit wurde ein Vorschlag erarbeitet, der optisch schön und gleichermaßen auch nutzbar ist. Durch die Bepflanzung, Pflasterung, Aufstellung von Bänken etc. soll die Optik des Ortszentrums gehoben werden. Der Ausschuss stellt das Ansuchen, die Dorfplatzgestaltung laut Vorschlag Fa. Wammes zu beschließen. Ein Wasseranschluss für die Bewässerung ist vorhanden, zu bezahlen sei diese Aktion aus der Haushaltsstelle „Ortsbildgestaltung“.

Beschluss:

Die vom Ausschuss geprüfte und befürwortete Variante der Neugestaltung des Dorfplatzes soll laut vorliegendem Plan Fa. Wammes zum Preis von ca. € 19.000,-- durchgeführt werden.

17:2 beschlossen.

19. Raumbedarf Mutterberatung in der Volksschule

Steffan berichtet vom Bildungsausschuss: Nach eingehender Suche um ein Ausweichquartier für die Mutterberatung wurde der Lehrerumkleideraum im Turnsaaltrakt der Volksschule als ideal empfunden. Sowohl das Ausmalen des Raumes als auch die Übersiedlung könnten kostengünstig von Schulwart und Bauhof durchgeführt werden. Von der Eltern-Kind-Beratung liegt eine schriftliche Zustimmung vor, auch die Volksschule meldet keinen zukünftigen Bedarf für diesen Raum an.

Beschluss:

Die zukünftige Eltern-Kind-Beratung soll in der Volksschule, im jetzigen Umkleideraum der Lehrer stattfinden, damit ist auch für die nächste Zukunft der Raumbedarf gedeckt. Die Adaptierung wird auf kostengünstigem Weg von Schulwart und Bauhof übernommen. Einstimmig beschlossen.

20. Anfragen an den Gemeindevorstand und die Referenten

- Öffner an Neurauter als Referent für Betriebsansiedlung: Die Markenentwicklung für die Marktgemeinde Zirl wurde an das Büro Trasser vergeben. Welches konkrete Angebot haben wir dafür, welchen Preis, bis wann liefert er es?

Neurauter: Betriebsansiedlungsprojekt verzögert sich ein bisschen, weil derzeit noch das Ortsleitbild in Ausarbeitung ist. Zumindest die Rohfassung davon sollte fertig sein, damit nicht zwei konträre Dinge entstehen. Der Preis wurde mit einem Stundensatz abgeschlossen. Nach bekannt werden der konkreten Arbeiten aufgrund der Rohfassung des Ortsleitbildes muss dann der Preis nochmals nachverhandelt werden. Das ursprüngliche Angebot kann aber natürlich vorgelegt werden, wird ins Netz gestellt!

- Achammer an Bürgermeister: Wie ist die Situation mit dem Schwimmbadpersonal?
- Bgm. Kreiser: Auf die Ausschreibungen haben sich mehrere Leute gemeldet, es wurden zwei Kassierinnen angestellt, sie haben ihre Arbeit schon aufgenommen. Auch die Frage der Reinigung ist geregelt, eine dritte Kraft hat zugesagt, kommt aber erst. In der Gemeindevorstandssitzung am Montag wird die endgültige Beschlussfassung über die Dienstverträge erfolgen.

21. Allfälliges, Anfragen und Anträge

- Bgm. Kreiser berichtet vom TÜV-Bericht über die Spielplätze. Dieser bescheinigt durchwegs einen guten Zustand. Die wenigen aufgezeigten Mängel und Abnutzungserscheinungen werden vom Bauhof beseitigt und verbessert.

- Der Bebauungsplan Fambozi wurde beschlossen, bei der Genehmigung durch das Land hat sich aber herausgestellt, dass wir für Mittagstisch und Hort für diese Kinderzahl (bisher 40, jetzt 60) mehr Platz benötigen. Arch. Gsottbauer hat eine Variante vorgelegt, wonach die südliche Seite im 1. OG für den Hort um 3,20 m nach Süden rückt, damit wird das Gebäude um 40 m² größer, die Terrasse wird etwas kleiner. So wäre Platz genug für alle Kinder in der maximalen Ausbaustufe. Da es sich nur um die Änderung eines bereits erlassenen Beschlusses handelt, genügt eine verkürzte Auflagefrist.

Bgm. Kreiser ersucht den Gemeinderat um Zuerkennung der Dringlichkeit und um Genehmigung des geänderten Planes Nr. EÄ/142/04/2011 DI Bernd Egg für den Planungsbereich „FAMBOZI“ mit folgenden Parametern:

BMD M:	1,50
BW b:	0,4 TBO
BP H:	2.600 m ²
OG H:	3
HG H:	631,10 m ü.A.

Beschluss:

Dringlichkeit einstimmig zuerkannt.

Beschluss:

Die Neuerlassung und verkürzte Auflage des ergänzenden Bebauungsplanes laut Plan Nr. EÄ/142/04/2011 DI Bernd Egg für den Planungsbereich „FAMBOZI“ wird einstimmig beschlossen.

- Steffan erinnert an das Gemeinderats-Protokoll vom 08.07.2010. Hier wurden Verbesserungsvorschläge für die Forstmeile protokolliert, bis dato ist jedoch nichts geschehen. Bitte dem nachgehen!
- Prock beklagt, dass bei der Allee in der Kaiserjägerstraße beim Mähen mit den Motorsensen die Bäume immer stark beschädigt werden. Drei Bäume mussten bereits geschlägert werden, bei allen anderen ist die Rinde ebenfalls beschädigt. Bitte die kaputten Bäume ersetzen und besser aufpassen!
- Öffner zeigt Verständnis für die momentan schwierige Situation von Josef Gritsch. Er bittet aber, dass die Gemeinderatsunterlagen richtig und vollständig sein müssen und dass, wo nötig, jeweils ein ausgedrucktes Ausschussprotokoll dazugegeben wird. In Zukunft sind die Unterlagen im versperrten Rollcontainer im Sitzungssaal zu finden, Schlüssel bitte über Gritsch organisieren.
- Hammer erinnert, dass schon in der Vorperiode beschlossen wurde, die Fresken und Mosaik auf privaten Fassaden zu dokumentieren. Diese Aufgabe ist den Brüdern Gspan übertragen worden. Gibt es schon ein Ergebnis? – Bgm. Kreiser wird dem nachgehen.
- Pjeta urgiert die Errichtung des WC im Äuele. – Bgm. Kreiser gibt an, dass das heuer noch gebaut wird. Der Bauhof wird Wasser und Kanal hinlegen, ansonsten soll eine fertige Lösung angekauft werden. Er wird Walter Würtenberger nach dem Stand der Dinge befragen.
- Pjeta beklagt den Fluglärm durch die Modellflugzeuge. Und berichtet von einer Unterschriftenaktion der Anrainer. Pletzer entgegnet, dass es eine Einladung des Vereins an Ort und Stelle gegeben hat, es waren viele Leute da und es konnten konstruktive Vorschläge zur Vermeidung der Lärmbelästigung erarbeitet werden: Mittagspause 1 Stunde (sonntags 2 Stunden), sonntags dürfen keine lauten Flugzeuge fliegen, Sicherheitsmaßnahmen sind mit absoluter Priorität einzuhalten (es dürfen keine Straßen und kein bewohntes Gebiet überflogen werden, Anfänger müssen durch ausgebildete Piloten unterstützt werden). Dies wurde von den Anrainern durchwegs gutgeheißen.
- Stolze-Witting fragt nach den Öffnungszeiten des Schwimmbads. – Bgm. Kreiser möchte die gleichen Öffnungszeiten wie letztes Jahr, man könnte aber auch abends 1 Stunde länger offen halten. Das hängt jeweils vom Wetter ab und sollte möglichst flexibel gehandhabt werden.
- Kapferer befürchtet eine viel zu schnelle Verbauung des Gebietes Dornach (Umwidmung von guten 20.000 m²) und Ehnbachfeld (Umwidmung 40-50.000 m²), auch sollte nicht Wolfgang Hütter als Vertreter der Gemeinde auftreten, das macht nach außen hin eine schiefe Optik. Bei Umwidmung sind vorzeitige Erschließungskosten zu zahlen, das ist in diesem Umfang nicht leistbar!

Bgm. Kreiser beruhigt, dass lediglich die Grundeigentümer über die mögliche Änderung der Flächenwidmung informiert und eingeladen wurden, ihre Stellungnahmen abzugeben. In welche Richtung das dann geht ist völlig offen. Wenn die Grundeigentümer das dann nicht wollen, muss man es zur Kenntnis nehmen. An Ort und Stelle wird nichts beschlossen, nur informiert und diskutiert. Wie viel und wie umfangreich, hängt zuerst von den Grundeigentümern ab; was und wie viel letztlich wirklich ins Raumordnungskonzept aufgenommen wird, beschließt dann der GR.

Achammer bittet, dass die Grundeigentümer über sämtliche Folgen informiert werden müssen, die evtl. auf sie zukommen (sozialer Wohnbau, Erschließungskosten ...) – Bgm. Kreiser gesteht das natürlich zu.

- Achammer fragt an, ob man mit der Asphaltierung von Kalvarienbergstraße / Sonnenstraße rechnen kann, wenn die Wohnungen fertig sind? – Bgm. Kreiser berichtet, dass das heuer vorgesehen ist, allerdings nicht die gesamte Kalvarienbergstraße. Die Arbeiten sollten gemacht werden, sobald alles soweit fertig ist, dass nichts mehr aufgerissen werden muss.
- Kaufmann spricht eine Einladung zum „Tag der Heime“ aus. Tag der offenen Tür im ´s zenzi ist am Freitag 27.5.2011 von 13.00 bis 17.00 Uhr. Es soll dort Interesse für Pflegeberufe geweckt werden.
- Stieger lädt ein zu einem Tischfußballturnier im Rahmen des EU Projektes und berichtet, dass mittlerweile 60 Jugendliche bei verschiedenen Workshops mit Begeisterung dabei sind. In diesem Zusammenhang bittet sie um Anschaffung einer EU-Fahne. Bei Anlässen, die von der EU gefördert werden, sollten auch eine solche Fahne aufgehängt werden.

22. Vertrauliches

1. Eine Stellenausschreibung für das Bauamt wurde beschlossen.
2. Eine betriebsinterne Regelung im ´s zenzi wurde beschlossen.

Ende: 23.22 Uhr

Bgm DI (FH) Josef Kreiser

Schriftführerin: Renate Perfler

1.VBgm Johanna Stieger

2.VBgm Erich Steffan